

Nachgefragt

«Die spezielle Atmosphäre des Curlings vermitteln»



Heinz Reschek
CC
Schaffhausen

CURLING In der Curlinghalle der KSS findet am kommenden Freitag der Curling Day statt, organisiert vom CC Schaffhausen. Wir unterhielten uns mit Heinz Reschek, Verantwortlicher für die Curlingevents des Clubs.

Was ist der Curling Day?

Heinz Reschek: Ein Anlass für alle, die einmal ausprobieren möchten, was Curling ist und ob es ihnen gefällt. Teilnehmen kann jedermann. Nicht zuletzt möchten wir auch Jugendliche ansprechen, die in den Sportferien zu Hause sind. Auch Rollstuhlfahrer und Behinderte mit genügender Koordination können teilnehmen.

Was wird geboten?

Reschek: Zuerst eine stündige Einführung unter der Leitung versierter Instruktorinnen und Instruktoeren, an-

schliessend ein kleines Turnier, um das Gelernte in der Praxis ausprobieren zu können. Der Turniersieger erhält einen kleinen Preis.

Was ist das Ziel? Einfach mehr Mitglieder für den CC Schaffhausen?

Reschek: Das wäre ein schöner Nebeneffekt. Aber wir wollen vor allem Einzelpersonen, für die wir bisher kaum etwas geboten haben, die Möglichkeit geben, Curling kennenzulernen. Unsere normalen Events sind ja für Gruppen konzipiert. Vermitteln wollen wir auch die spezielle Atmosphäre des Curlings, bei dem zwar die Einzelleistung wichtig ist, die sich aber erst auszahlt, wenn auch das Team funktioniert.

Warum verlangen Sie einen Beitrag von 25 Franken für Erwachsene und 15 Franken für Kinder?

Reschek: Wir haben uns das in der Tat lange überlegt. Nach dem Motto «Was nüüt choscht, isch au nüüt wärt» haben wir uns für einen Beitrag entschieden. Man erhält aber etwas fürs Geld: gute Instruktion, die komplette Curlingausrüstung und ein Getränk. Mitbringen muss man nur warme, strapazierfähige Kleidung.

Interview Karl Hotz

Markus Kessler wird Zweiter

Bei den Swiss Rowing Indoors war Markus Kessler der beste Schaffhauser Vertreter.

RUDEREN In Zug gaben sich die ambitioniertesten Ruderinnen und Ruderer der Schweiz ein Stelldichein, um sich für das Nationalkader zu empfehlen. Ohne Boot, nur mit dem Ergometer unter dem Hintern, spulten sie die Wettkampfstrecke von 2000 beziehungsweise 1500 Metern herunter.

Die Schaffhauser Delegation wurde aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle dezimiert. Umso mehr fühlten sich die übrigen Munotstädter angespornt, gute Resultate zu erzielen. Markus Kessler's seriöse Vorbereitung wurde in der offenen Kategorie der Männer mit einer Silbermedaille belohnt; wie

2016 hinter seinem Doppelvierer-Kollegen Barnabé Delarze (Lausanne Sports, Section Aviron).

Die anderen Schaffhauserinnen und Schaffhauser erzielten bei dem Wettkampf gute bis sehr gute Achtungserfolge in ihren jeweiligen Kategorien. Das Wintertraining geht unterdessen in- und outdoor weiter. Auf dem Rhein herrschen für die Ruderer aufgrund der Temperaturen um den Nullpunkt, der schwachen Strömung und der fehlenden Freizeitkapitäne sehr gute Verhältnisse. (peko)

Swiss Rowing Indoors. Meisterschaftsrennen (2000m). Rangierung der Vertreter des RC Schaffhausen in Zug. Junioren U 17: Andrea Richli: 29. von 94. Nicola Letta: 49. von 94. Gian Zubler: 74. von 94. – **Junioren U 17:** Linda Vils: 8. von 45. Christina Mayer: 19. von 45. – **Frauen Leichtgewicht:** Kristin Mosler: 11. von 14. – **Männer offen:** Markus Kessler: 2. von 36. Flurin Letta: 25. von 36.



Getroffen: Viele Tore, wie hier der Partie FC Schaffhausen gegen den FC Diessenhofen, jede Menge Tricks am Ball und viel Engagement der Spieler prägten das Hallenfußballturnier «Budenzauber» in Thayngen. Bild Roger Albrecht

Nächtliche Fussballfreuden

Die Thaynger Stockwiesenhalle war über zwei Tage Schauplatz des «Budenzauber»-Turniers. Spieler und Fans erlebten reichlich Action und Tore.

VON TOBIAS ERELMANN

FUSSBALL Kurz vor Mitternacht durfte der FC Tobel-Affeltrangen stolz den Siegerpokal in die Höhe stemmen. Nach einem spannenden Final inklusive Penaltyschiessen triumphierten die Zweitliga-Kicker aus dem Thurgau mit 2:1 über den starken Drittligisten FC Büsingen. Das Nachtturnier war einmal mehr das Highlight eines tollen «Budenzauber»-Turnierwochenendes in Thayngen.

Organisator Manuel Förderer zieht ein positives Gesamtfazit. «Die Halle war immer gut besetzt, die Stimmung super. Dies lag sicher auch daran, dass wir ein sehr interessantes Teilnehmerfeld auf die Beine stellen konnten.» Spannend zu und her ging es auch bei

den Aktiven aus der 4. Liga. Dort gab es dann auch einen «Kantonssieger». Absteiger VFC Neuhausen tankte Selbstvertrauen für die Rückrunde, mit 1:0 wurde der FC United Zürich in die Schranken gewiesen.

Der Plausch kommt nicht zu kurz

Doch bei allem sportlichen Ehrgeiz steht beim Hallenfußball dann doch auch der Plausch im Vordergrund. So haben die Verantwortlichen der «Budenzauber»-Serie inzwischen eine professionelle Infrastruktur auf die Beine gestellt. Ein hochmoderner Kunstrasen, umrandet von durchgängigen Banden, sorgt für Hallenspektakel pur. Auf dem Feld ist immer Action angesagt, Verschnaufpausen gibt es keine. Und wenn es dann noch eng zugeht, dann brodelt es auch auf der Tribüne. So gab es beim Thaynger Budenzauber auch bei den D-Junioren eine ganz knappe Entscheidung. Zwischen den Youngstern des FC Schaffhausen und dem FC Dielsdorf stand es nach der regulären Spielzeit noch 0:0 – das Penaltyschiessen musste die Entscheidung bringen. Und dort siegte der FCS schliesslich mit 5:4, der Jubel der Spieler und der Fans war gross. Die «Bu-

denzauber»-Serie ist inzwischen auf satte zwölf Spieltage angewachsen, in Thayngen, Diessenhofen und Volketswil wird dabei gespielt.

So findet das letzte Turnierwochenende am 11. und 12. Februar in Volketswil statt, wie gehabt werden auch dort alle gespielten Kategorien voll besetzt sein. «Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz. Hallenfußball macht einfach Spass», sagt Förderer. Und wenn man dann neben dem Plausch auch noch Erfolg hat, dann steht einer grossen Feier nichts im Wege. So wie bei den Kickern des FC Tobel-Affeltrangen, deren Anreise nach Thayngen sich vollauf gelohnt hat. Überschwänglich wurde der Pokal in den Nachthimmel gestreckt – um dann gemeinsam mit den anderen Mannschaften des Nachtturniers zu feiern.

Die Platzierungen in den verschiedenen Kategorien. D-Junioren Elite: 1. FC Schaffhausen. 2. FC Dielsdorf. 3. YF Juventus a. 4. YF Juventus b. – **B-Junioren CCL + Promotion:** 1. United Zürich. 2. YF Juventus. 3. SV Schaffhausen. 4. FC Wollishofen. – **A+-Junioren:** 1. FC Glattfeld. 2. Cholfirst United. 3. SV Schaffhausen. 4. Reiat United.

Senioren 30+: 1. FC Flurlingen. 2. FC Klotten. 3. SC Berg. 4. FC Oetwil Geroldswil. – **Aktive 2. + 3. Liga:** 1. FC Tobel-Affeltrangen. 2. FC Büsingen. 3. FC Schaffhausen II. 4. SV Schaffhausen. – **Aktive 4. Liga:** 1. VFC Neuhausen. 2. United Zürich. 3. FC Diessenhofen. 4. FC Wülflingen.

Sport intern Ein berühmter Frauenfussballtrainer, ein Geheimspiel, Gefühle eines Siegers und das Comeback einer Meisterschaft

► Wer sich in der Frauenfussballszene auskennt, dem ist der Name **Colin Bell** (im poe-Bild) ein Begriff. Der 55-Jährige amtiert seit dieser Saison als Trainer des SC Sand. Zuvor stand er beim norwegischen Vizemeister **Avaldsnes IL** und beim **FFC Frankfurt** an der Seitenlinie. Mit den Hessinnen gewann er 2014 den DFB-Pokal und im Jahr darauf die Champions League – dank eines 2:1-Erfolges im Final gegen Paris Saint-Germain. Nach dem Spiel gegen Neunkirch zeigte er sich sehr zufrieden. «Wir haben ein neues System ausprobiert und nach der Balleroberung jeweils schnell umgeschaltet», sagte Bell und ergänzte angesichts des 6:1-Sieges: «Unsere Konter waren heute richtig gut.» Sein Team hätte insgesamt wenig zugelassen. Colin Bell sprach von einem optimalen Test und ging dabei auch auf den Kontrahenten ein.



«Neunkirch war sicherlich ein guter Gegner», entgegnete er. Bell und der SC Sand kehren am 19. Februar in den Ligaalltag zurück – mit einer Reise zum Vizemeister Wolfsburg. (poe)

► Pst, das hier ist ein kleiner Beitrag, der eigentlich geheim sein sollte. Es geht um das Testspiel des FC St. Gallen unter Trainer **Joe Zinnbauer** aus der Super League gegen den FC Zürich unter Trainer **Uli Forte** aus der Challenge League. Das Testspiel fand am letzten Sonntag unter Ausschluss der Öffentlichkeit im neuen Lipo-Park im Schaffhauser Herblingertal statt. Beide Clubs hatten zuvor schon den hervorragenden Kunstrasen im neuen Schaffhauser Fussballtempel bei Testspielen gegen den Hausherrn kennenlernen dürfen. Die Spieler waren begeistert ob der Plastikunterlage im Stadion. Zu Hause hätten weder die Ostschweizer noch die Zürcher spielen können. Im Lipo-Park war das gut möglich. Auf dem Rasen zeigte der Unterklassige, dass er sich seriös darauf vorbereitet, nach dem Abstieg schnellstmöglich wieder ins

Oberhaus zu verschwinden. Bereits nach 25 Minuten stand das Endresultat von 3:2 für Zürich fest. In der ersten und vierten Minute traf **Marco Schönbächler**. Nach zehn Minuten erhöhte **Dzengis Cavusevic** auf 3:0 für den FCZ. Roman Buess traf für St. Gallen zweimal. Beim letzten Treffer schrieb man erst die 25. Spielminute. Danach konnte keine der Parteien mehr einen Treffer bejubeln. St. Gallen trat in dieser Partie mit seinem neuen Star **Tranquillo Barnetta** an, der sich zweimal in Szene setzen konnte, aber nicht traf und in der 77. Minute ausgewechselt sein Debüt. Er fügte sich gut ins Ligakonkurrenten des FCS, dem FC Zürich, gab der zum Wochenende hin verpflichtete Ghanaer **Raphael Dwamena** sein Debüt. Er fügte sich gut ins Mannschaftsgefüge ein, traf aber noch nicht für seine neue Mannschaft. FCZ-Trainer Uli Forte war nach dem Spiel zufrieden: «Eine Woche vor dem Meisterschaftsstart wollten wir heute so weit wie möglich den Ernstkampf simulieren. Aus diesen Grund haben wir auch nur dreimal gewechselt. Es war eine intensive Partie.» Diese Aussage war dann aber nicht mehr geheim, sondern auf der Home-

page des Leaders der Challenge League zu finden. (dfk)

► Manchmal kann man sich mit einem erfolgreichen Sportler einfach nur freuen, wenn der einem seinen Wettkampf schildert, wie der Ramsemer **Ricardo Brüttsch** (auf dem zvg-Bild), ein Inlineskater, der die Unterlandstafette, die von der **Offiziersgesellschaft Zürcher Unterland** organisiert wurde, gewonnen hat. «Die Unterlandstafette hat noch nie bei so schönem Wetter stattgefunden wie in diesem Jahr», schreibt Brüttsch. Es war seine vierte Teilnahme. «Die Bedingungen waren also fast optimal, um eine gute Zeit, sprich eine gute Platzierung, herauszufahren. Mein Team (**Grenzwachtkorps SV2 Selections**) war bis zum Wechsel im hinteren Drittel. Dann kam mein Einsatz. Bin gut in das Rennen gestartet. Das harte Training auf dem Eis hat sich bezahlt gemacht. Fuhr die ganze Distanz tief in der Hocke und musste mich nur beim Wendepunkt und im Ziel aufrichten. Da es keinen Neustart, sondern ein Handicapstart gab, fuhr ich die ganze Strecke allein ohne Windschatten. Im Ziel verausgabte und glücklich, sah ich spä-



ter auf der Rangliste bei den Inlineskatern meinen Namen ganz zuoberst. Es war ein herrliches und tolles Gefühl, mal an erster Stelle zu stehen. Auf jeden Fall ist mir der Auftakt in die Inlinesaison sehr geglückt. Von mir aus kann es so weitergehen ...» Wer will da Ricardo Brüttsch widersprechen. (dfk)

► Die positive Nachricht aus dem Radsport erreichte uns aus Chur. **Der Rad- und Mountainbike-Verein Chur (RMV Chur)** hat entschieden, anlässlich des traditionellen Bergrennens Chur-Arosa am Sonntag, dem

10. September 2017, gleichzeitig auch die 42. Austragung der Schweizer Meisterschaft Berg zu organisieren. Dies freut natürlich die Radsportfreunde in der Schweiz, die das für eine ausgezeichnete Entscheidung der Churer halten. Denn seit der letzten Austragung im Jahr 2013 konnte kein Veranstalter mehr gefunden werden. Die Medaillen an die Titelträger in den Disziplinen Herren Open (E, A, M), U 23, U 19 und Frauen Open werden am Renntag verliehen. Zuständig ist das Organisationskomitee Chur-Arosa. Der Churer **Anton Zarn** ist der Ansprechpartner. (dfk)